



„Bildung öffnet Augen,
um die Welt in einem
neuen Licht zu sehen!“



Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht die vierte Klasse der Grundschule und in Kürze stehen Sie vor der Entscheidung, welche weiterführende Schule Ihr Kind nach Ende der Grundschulzeit besuchen wird.

Vor dem Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule ergeben sich möglicherweise wichtige Fragen für Sie, zum Beispiel:

- Welche Schulform entspricht weitgehend den Begabungen, Neigungen und Interessen des Kindes?
- Wo gibt es die besten Möglichkeiten für seine schulische Weiterentwicklung?
- Wo wird es sich wohlfühlen?

Mit der breit gefächerten Klever Bildungslandschaft, die von zwei Gesamtschulen, einer Realschule bis hin zu zwei Gymnasien reicht, weist die Stadt Kleve vielfältige (Schul-)Wege auf, die zum Ziel eines

individuellen, glücklichen Bildungsweges Ihres Kindes führen, der Ihren Vorstellungen und Wünschen entspricht.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen die Wahl, welche weiterführende Schule künftig die richtige für Ihr Kind ist, erleichtern und die Klever Schullandschaft näherbringen. Mit der Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Angebote.

Ich wünsche Ihnen bei der Wahl der weiterführenden Schule eine glückliche und liebevolle Hand und Ihrem Kind viel Erfolg für die weitere Schulzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Gebing, Bürgermeister

Inhalt

Gesamtschulen - Allgemeines	2
Joseph Beuys Gesamtschule.....	4
Gesamtschule am Forstgarten.....	16
Realschule - Allgemeines	24
Karl Kisters Realschule.....	26
Die Gymnasien - Allgemeines.....	30
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	32
Konrad-Adenauer-Gymnasium	38
Anmeldeverfahren.....	42

Schulen des längeren gemeinsamen Lernens in Kleve

Wie Realschule und Gymnasium ist die Gesamtschule eine weiterführende Schule. Sie vermittelt **alle Abschlüsse** des allgemeinbildenden Schulwesens, an die sie ihre Schülerinnen und Schüler auf **unterschiedlichen Wegen** heranführt.

Die Gesamtschule umfasst in der Sekundarstufe I die **Klassen 5 bis 10** und in der Sekundarstufe II die **gymnasiale Oberstufe** (GOS: Jahrgangsstufen 11 bis 13).

Die Gesamtschulen in Kleve bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr **gesamtes Leistungspotential** zu entfalten. Sie werden in **gemischten Klassen** so begleitet und unterstützt, dass sie ihre Kompetenzen und sozialen Fähigkeiten stets weiterentwickeln können. Jedes Kind kann so sein individuell höchstmögliches **Bildungsziel** erreichen. Beide

Gesamtschulen halten die Wege zu allen Abschlüssen so lange wie möglich offen.

Die schriftlichen Abiturprüfungen und deren Bewertungskriterien sind dieselben wie an den Gymnasien und werden auch am selben Tag geschrieben, denn in NRW gibt es das **Zentralabitur**. Schülerinnen und Schüler, die in Klasse 6 noch keine zweite Fremdsprache gewählt haben, können in Klasse 8 oder Jahrgangsstufe 11 mit der zweiten Fremdsprache beginnen.

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, bietet die Gesamtschule Unterricht auf **zwei Anspruchsebenen** (Grundebene und Erweiterungsebene) an. Bis zur Klasse 10 können die Schülerinnen und Schüler ihren Leistungen entsprechend im Ein-

vernehmen mit der Schule zwischen den Ebenen wechseln.

Die Gesamtschule vermittelt alle Schulabschlüsse:

In der Sekundarstufe I

- **nach Klasse 9**
 - den Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- **nach Klasse 10**
 - den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 im Bildungsgang Lernen
 - den Hauptschulabschluss nach Klasse 10
 - den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife)
 - den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

In der Sekundarstufe II

- **nach Jahrgangsstufe 12**
 - den schulischen Teil der Fachhochschulreife
- **nach Jahrgangsstufe 13**
 - die allgemeine Hochschulreife (Abitur)



«Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.»

(Joseph Beuys)

Joseph Beuys Gesamtschule

Hagsche Poort 29
47533 Kleve
Tel: 02821/75040

Ackerstrasse 80
47533 Kleve
Tel: 02821/9977690

E-Mail: verwaltung@jbg.kleve.de

Frank Pieper (Schulleiter)

Ursula Fischer (stellv. Schulleiterin)

Ines Knospé (Didaktische Leitung)

Jens Baumgärtner (Abteilungsleitung I)

Damaris Hijmans (Abteilungsleitung II)

Henning Baum (Abteilungsleitung III)

Beatrice Mack-Lillig (Abteilungsleitung IV)

Zusammen erfolgreich

Stärken entdecken

Wir möchten mit Ihnen den individuellen Bildungsweg Ihres Kindes gemeinsam erfolgreich begleiten und durchlaufen.

Jedem Kind stehen an der Joseph Beuys Gesamtschule aufbauend auf den in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen vielfältige Bildungswege offen. Wir nehmen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Individualität an und bieten eine Atmosphäre, in der sie sich wertschätzend weiterentwickeln können.

Joseph Beuys als Namensgeber der Schule fließt in die pädagogische Arbeit und Sichtweisen der Schule ein. Zitate von Joseph Beuys wie „Jeder Mensch ist ein Künstler“



oder „Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die

wir nicht wollen“ unterstützen die Ziele der Schule: Im Sinne von Beuys nehmen die Schülerinnen und Schüler ihren Platz im „Gesamtkunstwerk“ Gesellschaft ein, an der jeder und jede kreativ mitwirken kann. Schülerinnen und Schüler sollen sich mit Unterstützung und Begleitung der Schule zu verantwortungsvollen Menschen entwickeln, die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen und ihren Platz in der Gesellschaft sinnvoll und aktiv wahrnehmen. Die Themen **Kunst und Kultur** ziehen sich an der Joseph Beuys Gesamtschule durch die gesamte Schullaufbahn. Kunstunterricht mit verschiedenen Ausrichtungen, künstlerischen Projekten, Teilnahme an und Gestaltung von Ausstellungen, Praxiszeiten im Museum (Bild rechts: Oberstufenschüler zum Kunstworkshop im Schloss



Moyland) sowie Projekte im Fach Darstellen und Gestalten lassen die Schülerinnen und Schüler am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben. Das kulturelle und be-

sonders künstlerische, oft außerschulische Miteinander der Schülerinnen und Schüler bildet eine stabile Grundlage für eine gute Klassengemeinschaft. Das gemeinsame

Schaffen verbindet und schafft eine vertraute und entspannte Atmosphäre im schulischen Alltag, die weit über den Kunstunterricht hinaus strahlt.

Unser Profil: Zusammen Leben gestalten

Wir leben Demokratie Wir leben gemeinsam Wir gestalten unsere (Um)Welt

Ein zentraler inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit an unserer Schule sind die neu einrichtenden verschiedenen Profilklassen, die aus den drei Säulen unseres Profils „Zusammen Leben gestalten“ entstammen. In diesen Klassen können die Kinder einem besonderen Interesse in einem der folgenden Bereiche besonders intensiv nachgehen und lernen. Sie sollen und können individuell gefördert werden.

In den **EUROPA- und ZUKUNFTS-Profilklassen** werden Kinder gefördert und gefördert, die ein großes gesellschaftspolitisches Interesse an Themen wie Europa, Euregio, Demokratie aber auch Mitbestimmung in Schule, und Gremien und/oder naturwissenschaftliches Interesse in Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben. Dazu werden Schülerwettbewerbe bewusster genutzt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, Formen eines handlungsnahen und verständnisintensiven Lernens im Unterricht zu verankern und zu

stärken. Dabei soll das positive Potential des Wettbewerbsprinzips genutzt werden, indem Wettbewerbe Schüler zu kulturell positiven Leistungen herausfordern, welche diese zugleich als individuell bedeutsam und gemeinschaftsbildend erleben können. Von Schülerwettbewerben gehen Impulse für Bildung und Lernen aus. Die Methodenkompetenz von Schülern im Bereich der Projektorientierung und -planung wird gefördert, hierbei v.a. die Selbstorganisation und Selbstverantwortung der Schüler. So können Wettbewerbe die Lernqualität steigern.



Das soziale Lernen wird durch Kooperation und Arbeitsteilung gestärkt. Handeln und Lernen wird durch die notwendige Produktorientierung verknüpft, wobei besonders das „Glücksgefühl“ des Selbermachens zur Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Schülers beiträgt. Wettbewerbe tragen zudem zur Werteerziehung bei.

(Bild li.: Gewinner beim Euregiowettbewerb)

Die **KREATIV-Profilklasse** wendet sich an Schüler, die besondere Freude an künstlerischer Darstellung und kreativer Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit haben. Die vertiefte ästhetische Erziehung über den regulären Kunstunterricht hinaus bietet Freiräume für das kreative Experimentieren, schafft so neue Sichtweisen und erweitert Ansichten. Museumsbesuche und Begegnungen mit Künstlern erweitern den Horizont und geben Anregungen und Kriterien für eigene Produktionen. Langfristige Kooperationen wie die mit Schloss Moyland, Kur-



FORTSETZUNG Joseph Beuys Gesamtschule

haus Kleve, oder die wiederholte Teilnahme am Projekt „Schule Kunst Museum“ machen weitere Leistungs-differenzierungen möglich.

Die **ZUKUNFTS-Profilklasse** nimmt sich der Beobachtung aus dem Schulalltag und den Umfragen seriöser Forschungsinstitute an, die belegen, dass der Klimawandel den Kindern und Jugendlichen Angst macht und Zukunftsängste bereitet. Das beste Mittel gegen Angst ist Handeln. Dadurch erleben die Jugendlichen ein Gefühl der Selbstwirksamkeit, das ihre Entwicklung positiv beeinflusst. Wir möchten aufzeigen, was jeder Einzelne tun kann, um unseren Planeten besser zu schützen.

Die Zusammenarbeit mit der Nabu und dem Zentrum Zukunft durch Innovation sind genauso ein Bestandteil dieser Profilklasse, wie



zen in den Vordergrund gerückt. Durch eine Stärkung in diesem Bereich können **positive Effekte auf die übrigen Fächer** ausgeübt werden. Durchhaltewillen, Disziplin, Training und Leistungsbereitschaft sind nicht nur im Sport, sondern auch beim Lernen von Vokabeln, dem Schreiben von Texten oder Lösen von mathematischen Rätseln entscheidend.

Die Sportklasse hat das Ziel, die jungen Sportlerinnen und Sportler gezielt zu fördern, ihnen eine qualifizierte Ausbildung zu gewährleisten und sie darüber hinaus zu regelmäßigem Sporttreiben auch über die Schulzeit hinaus zu motivieren und zu befähigen.

Das Konzept der Sportklasse ist langfristig angelegt. Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler werden ganzheitlich berücksichtigt, d.h. alle Fächer werden im gleichen Umfang unterrichtet, wie in allen anderen Klassen des gleichen Jahrgangs.

Um in der Sportklasse den Klassenzusammenhalt zu stärken **„Wir Sind Ein Team“**, nimmt die Klasse regelmäßig an sportlichen Wettkämpfen (z.B. Klever Citylauf, Jugend trainiert für Olympia, ...) teil. Klassenfahrten wie auch Ausflüge werden einen sportlichen Schwerpunkt beinhalten.

Möchtest du deine sportlichen Begabungen weiter fördern und in deiner sportlichen wie

die Unterstützung durch Imker und Pilzsachverständige, aber auch Reinigungsaktionen in der Natur.

Schulwald



Die Joseph Beuys Gesamtschule hat einen Schulwald im Reichswald nahe dem Soldatenfriedhof in Donsbrüggen. Dort können wir forschen, lernen, arbeiten, Bäume pflanzen und entspannen. Zahlreiche Fächer können die 5000qm große Parzelle für den Unterricht nutzen; an Wander- und Projekttagen ist er ein beliebtes Ziel.

Die SPORT-Profilklasse

Du hast Lust auf Bewegung? Du bist sportlich talentiert und zeigst auch Teamgeist im Alltag? Dann bist du in der Sport-Profilklasse genau richtig.

Neben einer umfassenden sportlichen Grundausbildung profitieren die Kinder in der neuen Sportprofilklasse in vielerlei Hinsicht. Zum Beispiel mit der Teilnahme an Sportprojekten, Wettkämpfen und der geziel-

sozialen Persönlichkeit weiterentwickeln? Dann melde dich für die Sportprofilklasse an!

Stärken beim Übergang von der Grundschule entdecken

Wir stellen uns auf ihre Kinder ein, indem wir frühzeitig Kontakt zu den abgehenden Grundschulen aufnehmen und uns über den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes informieren. Ein Kennenlernnachmittag vor den Sommerferien ermöglicht unseren künftigen Fünftklässlern einen ersten Kontakt zur Schule und zur neuen Lerngruppe.

Die ersten Wochen des Übergangs von der Grundschule zur Gesamtschule sind geprägt durch viel gemeinsame Zeit in der eigenen Klasse, gegenseitiges Kennenlernen, Zusammenwachsen in der Gruppe und sich vertraut machen mit den Vereinbarungen der Schule. Der eigene Klassenraum wird rasch zur Anlaufstelle und zum beliebten Mittelpunkt.

Die Klassenlehrer des Jahrgangs 5 füllen die erste Woche mit Modulen zum Thema: „Wann gelingt Lernen besonders gut?“

Um die Stärken und Bedarfe unserer Schülerinnen und Schüler zu entdecken und im Unterricht gezielt fördern zu können, führen wir in den ersten Wochen wissenschaftlich begleitete Eingangsdagnostiken in Mathematik und Deutsch durch.

ten Verbindung zwischen Sportunterricht und außerschulischem Sporttreiben. Das Profil richtet sich konkret an alle Mädchen und Jungen, die eine große Begeisterung für den Sport mitbringen. Dabei werden neben den Inhalten aus dem klassischen Sportunterricht auch neue Sportarten wie z.B. Spikeball unterrichtet.



Nicht zu vergessen: Wer Sport treibt, hat davon auch außerhalb des Sports etwas – durch Werte wie Disziplin und Leistungsbereitschaft, Teamgeist und Fairness.

Neben dem Unterricht entlang der allgemeinen Richtlinien unter verschiedenen Perspektiven erfolgt eine **sportartenunabhängige, vielseitige motorische Grundausbildung** in den Bereichen Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer. Dadurch wird eine Förderung über den Schulsport hinaus in den Vereins- und evtl. Leistungssport ermöglicht. Neben der sportmotorischen Förderung Ihres Kindes werden auch verstärkt die persönlichen und sozialen Kompetenzen

Ein beständiges multiprofessionelles Team aus Klassenleitung, Fachlehrern, Sonderpädagogen und Schulsozialarbeit begleiten die Kinder von Anfang an. Dadurch bauen wir stabile und auf Dauer angelegte Beziehungen auf, die den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und Halt geben. Die Entwicklung der Kinder ist immer im Blick der Kolleginnen und Kollegen und bei Bedarf kann zügig und professionell darauf reagiert werden.

Wir arbeiten im Kollegium teamorientiert, zielführend, unterstützend und engagiert. Alle Teams und Fachgruppen verständigen sich regelmäßig auf pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte und stimmen Ziele und Arbeitsprozesse ab.



Zusammen lernen

Wir gestalten das gemeinsame und individuelle Lernen vielfältig, modern, motivierend und kompetenzorientiert. An der Joseph Beuys Gesamtschule lernen und entwickeln sich die Kinder gemeinsam, sie verbleiben möglichst lange in ihrer eigenen Lerngruppe. Der individuelle Bildungsweg jedes einzelnen Kindes bleibt dadurch lange offen. Das Anbahnen von Bildungswegen nach Interessen und Neigungen beginnt mit dem Einsetzen des Wahlpflichtunterrichts ab Klasse 6. Eine äußere Fachleistungsdifferenzierung in einigen Fächern beginnt ab Klasse 8. Eine erste Versetzung erfolgt erst am Ende der Klasse 9.

Vielfältiges Lernen:

Projekte, Wettbewerbe, Spenden

Bereits zum 11. Mal führte der Förderverein das alljährliche **Sponsorenschwimmen** der Jahrgangsstufe 5 durch. Die



wichtigen Schritt in eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Auch in diesem Jahr nehmen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer beim Wettbewerb **STADTRADELN 2024** teil. Es geht um Spaß am Fahrradfahren aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Auch in diesem Schuljahr hat sich eine kleine Reisegruppe, bestehend aus Kolleginnen unserer ukrainischen Lehrerin auf den Weg in die **Ukraine** gemacht, um dort Spenden abzugeben, die unsere Schulgemeinschaft zuvor gemeinsam gesammelt hatte.



erschommenen Gelder werden für ein Spielgerät an der Hagschen Poort verwendet werden.

In unserer Aula fand das **1. Schulschachturnier** mit über 60 TeilnehmerInnen vom oberen Niederrhein statt. Unterstützung erhielten wir unter anderem vom Schachversand Niggemann, die Schachbretter, Figuren und Uhren zur Verfügung stellte, und von Mitgliedern des Schachklubs Turm Kleve.

Insgesamt 24 Kinder der 5. Klasse haben mit großer Begeisterung und sportlichem Ehrgeiz am **Tischtennisturnier** teilgenommen, das in Kooperation mit der DJK Rhenania Kleve an unserer Schule stattfand.

Beim Finale des **Debattierwettbewerbs** von RP und Evonik belegte der Philosophiekurs der Q1 von Frau Ackers den 3. Platz. RP-Politikchef Martin Kessler lobte das hohe Niveau von Susannas und Zelihas Argumenten, die sich mit viel Fachwissen für die Aktienrente und eine Erhöhung des Renteneintrittsalters aussprachen. Zudem hob er die Leidenschaft des Debattenteams der Joseph Beuys Gesamtschule

Lernen im Unterricht der JBG: Angeleitete Selbständigkeit

Wir streben zeitgemäße Unterrichtsformen mit mehr Zeit zum Üben von Fertigkeiten, zu selbsttätigem Lernen, zum Stärken von Kompetenzen und zum Vertiefen von Lernstoff an.

Eine **Unterrichtsstunde** dauert an der Joseph Beuys Gesamtschule seit August 2018 67,5 Minuten. Wir sehen in dieser Taktung folgende Vorteile gegenüber 90 Minuten: kürzere Unterrichtsstunden, mehrere Stunden des Faches in einer Woche, längere große Pausen, eine Entschleunigung des Schultages und damit eine Entlastung für alle.

Voraussetzung für einen **gelingenden Unterricht** ist ein ständiger Wechsel von instruiertem Lernen und Selbstlernphasen. Der Unterricht an der Joseph Beuys Gesamtschule ist geprägt durch gemeinsame und durch den Lehrer angeleitete Phasen, längere individualisierte Arbeitsphasen, zugeschnitten auf die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, und kooperative, teamorientierte Arbeitsphasen. Schülerinnen und Schüler werden während ihres Lernprozesses immer begleitet.

Unterrichtsvorhaben werden bezogen auf den Kernlehrplan kompetenzorientiert ent-



hervor. „Ihr seid Rock'n'Roll!“, so Kessler. Mit der Gratulation vor Ort durch unseren Abgeordneten Dr. Günther Bergmann, diesem großartigen Lob, einer beeindruckenden Erfahrung in der Kathedrale der Demokratie unseres Bundeslandes und dem Preisgeld von 1000€ im Gepäck kehrte die Q1 an die JBG zurück.

Die JBG unterstützt eine gemeinnützliche Organisation, **IOP Germany** mit Sitz in Kleve, um Kindern in einer Region in **Tansania** eine kleine Hilfe zukommen zu lassen. Ziel dieser ist es, verwaisten und gefährdeten Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen, weil die Eltern schichtweg zu arm sind, um das Schulgeld bezahlen zu können. Darin sieht IOP die Hauptaufgabe: so vielen Kindern wie möglich diese Bildungschange und damit den ersten



wickelt angeboten, um jeden Schüler und jede Schülerin mit passgenauen Lernangeboten zu fordern und zu fördern.

Wir gestalten Lernen so, dass unsere Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Lernwegen zu ihren Lernergebnissen gelangen können. Dabei berücksichtigen wir bei der Planung der Unterrichtsvorhaben unsere unterrichtlichen Beobachtungen hinsichtlich Lerntempo, Arbeitsstil, Interessen, Bedürfnissen, Vorerfahrungen, Vorkenntnissen und Persönlichkeit der Lernenden.

Wege zum individuellen Bildungsabschluss

Wir sorgen für eine gute Allgemeinbildung und fördern vielseitig. Die Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam im Klas-

FORTSETZUNG Joseph Beuys Gesamtschule

senverband und können hier alle Angebote entsprechend ihrer Kompetenzen ausschöpfen.

Die pädagogische Arbeit in den Doppeljahrgangsstufen entwickelt sich an der Joseph Beuys Gesamtschule über eine Orientierungsphase bis hin zur Spezialisierung in der gymnasialen Oberstufe.

Die Jahrgangsstufen 5/6 –

Orientierungsphase: Wichtige Bausteine sind die Entwicklung sozialer und individueller Basiskompetenzen, sowie die Profilbildung bzw. Entdeckung und Schärfung eigener Potentiale.

Die Jahrgangsstufen 7/8 –

Findungsphase: Wichtige Bausteine sind hier die Weiterentwicklung und Nutzung eigener Potentiale sowie der Beginn einer Studien- und Berufsorientierung.

Die Jahrgangsstufen 9/10 –

Vertiefungsphase: Wichtige Bausteine sind die Anbahnung von Zukunftsperspektiven und die Festigung schulischer oder beruflicher Perspektiven.

Die Jahrgangsstufen EF- Q2 der gymnasialen Oberstufe – Spezialisierungsphase:

Ziel ist hier die Erreichung der Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe Q1 oder

der Allgemeinen Hochschulreife nach der Jahrgangsstufe Q2, verbunden mit Perspektiven für Studium und Beruf.

Am Ende des Schuljahres 20/21 ist die Joseph Beuys Gesamtschule voll ausgebaut und vergibt den Abschluss "allgemeine Hochschulreife" (Abitur).

Wahlpflichtfach

Am Ende der Klasse 6 wählen die Schülerinnen und Schüler mit dem Wahlpflichtfach das vierte Hauptfach und setzen den ersten Schwerpunkt auf ihrem persönlichen Bildungsweg. In der 7. Klasse beginnt das Fremdsprachenangebot. Schülerinnen und Schüler mit Freude an Fremdsprachen können das Fach Niederländisch oder Spanisch belegen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines bilingualen Angebotes: Der Spracherwerb wird vertieft durch die Erteilung eines weiteren Sachfaches (Gesellschaftslehre) auf Niederländisch.

Schülerinnen und Schüler, die sich nicht für eine Fremdsprache entscheiden, wählen ein Wahlpflichtfach aus den Bereichen Naturwissenschaften, Arbeitslehre (Tech-

Pädagogische Leitlinien für den Unterricht

Klasse 5/6	Klasse 7/8	Klasse 9/10	Klasse 11-13
Orientierungsphase	Findungsphase	Vertiefungsphase	Spezialisierungsphase
Begabungen entdecken und Freude am Lernen fördern	Eigene Stärken aufgreifen und vertiefen	Eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern	Eigene Fähigkeiten, fachliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten selbständig anwenden und mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen verknüpfen

nik und Hauswirtschaft), Informatik oder Darstellen und Gestalten.

Welche Sprachen können an der Joseph Beuys Gesamtschule gelernt werden?

Die Sprachenfolge an der Joseph Beuys Gesamtschule spiegelt die Entwicklung eines zukunftsfähigen Sprachenlernens wider.

In der Jahrgangsstufe 5 beginnen alle Schülerinnen und Schüler mit der ersten Fremdsprache Englisch und bauen auf den Kenntnissen der Grundschule auf.

Ab Klasse 7 kann im Rahmen der Neigungsdifferenzierung (Wahlpflichtfach) die zweite Fremdsprache, Niederländisch oder Spanisch, gewählt werden. In der Jahrgangsstufe 8 kann im Rahmen eines zusätzlichen Angebotes eine zweite oder dritte Fremdsprache – Spanisch – belegt werden.

Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, die zweite Fremdsprache zum Erreichen des Abiturs in der Jahrgangsstufe 11 beginnen zu lassen. Wird erst ab der Jahrgangsstufe 11 die zweite Fremdsprache erlernt, muss der Unterricht bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13 erfolgen.

Lernberatung

Wir befähigen Schülerinnen und Schüler,

ihre Lernentwicklung aktiv mitzugestalten und ihre eigenen Ziele zu entwickeln und zu formulieren. Eltern und Erziehungsbeauftragte werden als Verantwortliche mit in den Prozess der Lernberatung einbezogen. Eine vertiefende, selbstständige Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten erfolgt in Lernzeiten, die in den Unterrichtstag integriert sind. Lernzeiten ersetzen Hausaufgaben und bieten allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit selbständig im eigenen Arbeitstempo mit fachlicher Begleitung durch Lehrerinnen und Lehrer ihr Wissen und ihre Lernstrategien zu festigen.

Der **Lernbegleiter** ist ein wichtiges Mitteilungs- und Lerndokumentationsbuch für jede Schülerin und jeden Schüler unserer Schule. Im Lernbegleiter halten sie ihre individuelle Lernentwicklung und ihre Lernfolge fest. Der Lernbegleiter unterstützt die Lernenden dabei, das eigene Lernen zu verbessern, indem sie sich kontinuierlich über das ganze Schuljahr hinweg damit auseinandersetzen müssen, ihr Lernen zu planen, zu überwachen und einzuschätzen, Ziele aufzustellen und sich Ergebnisse und Interessen an Themen im Unterricht und an außerunterrichtlichen Gegenständen bewusst zu machen.

Viermal 30 Minuten im Schuljahr für und mit Ihrem Kind

Wir geben Schülerinnen und Schülern sowie Eltern und Erziehungsberechtigten viermal im Jahr die Gelegenheit, sich ausführlich zusammen mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schule im Rahmen der **Lernentwicklungsgespräche** über Lernfortschritte, Kompetenzzuwachs und persönliche Entwicklungen zu beraten und neue Ziele für das kommende Quartal zu setzen. Schülerinnen und Schüler bringen sich selbst mit Beiträgen in das Gespräch ein und stellen ausgewählte Lernergebnisse vor. Zudem erhalten sie mit ihren Eltern und Erziehungsberechtigten einen detaillierten Überblick über erreichte Kompetenzen in den einzelnen Fächern sowie im sozialen und persönlichen Bereich. So wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der jeweils erreichte Lern- und Leistungsstand vermittelt und transparent gemacht. Daraus leiten alle Beteiligten der Lernpartnerschaft (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern sowie Erziehungsberechtigte) neue Ziele für den nächsten Lernabschnitt ab. Ein Lernentwicklungsgespräch wird im Rahmen eines Fachtages durchgeführt. Hier erhalten die Lernenden die Möglichkeit ganz ge-

FORTSETZUNG Joseph Beuys Gesamtschule

zielt nach dem Lern – und Leistungsstand, nach den Stärken, Schwächen beim jeweiligen Fachlehrer zu fragen.

Schulsozialarbeit der Joseph-Beuys-Gesamtschule Kleve

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit bestehen darin, Kindern und Jugendlichen in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrer

und den Erziehungsberechtigten bei der Problemlösung ihrer Lernprobleme und/oder ihrer Lebensprobleme zu helfen, ihre Persönlichkeit zu stärken und im sozialen Umfeld Ressourcen zu erschließen.

- Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei ihrem individuellen Bildungs- und Lebensweg

- Einbeziehung der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler in den Schulalltag
- Enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
- Enge Kooperation mit dem Sozialraum und bildungsrelevanten Institutionen und Einrichtungen

Zusammen Leben

Ganztätig lernen – Vielfalt erleben

An der Joseph Beuys Gesamtschule lernen Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganztags an drei Tagen in der Woche bis 15.32 Uhr. An den langen Tagen, montags, mittwochs und donnerstags, wird die Schule zum Lebensraum und Haus des Lernens.



In der einstündigen Mittagspause kann ein warmes Mittagessen eingenommen und verschiedene Entspannung- und Bewegungsmöglichkeiten wahrgenommen werden. Gleichzeitig bieten wir im offenen Ganztags eine Betreuung am Dienstag und am Freitag an. In den **pädagogischen Angeboten** haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit zu stärken, Neigungen zu entwickeln und auszugestalten. Von sportlichen Aktivitäten, wie Ballspiele, z.B. Tischtennis und Informatik, Technik, Schach über Selbstbehauptungs- und Konzentrationstrainings sowie Theater-Kunst- und Musikangeboten steht eine breitgefächerte Palette zur Auswahl.



Die pädagogischen Angebote werden auch von außerschulischen Lehrkräften und Kooperationspartnern erteilt und stellen so eine Öffnung der Schule nach außen dar. Diese Angebote unterstützen die kulturelle und soziale Persönlichkeitsentwicklung.



Ab dem Schuljahr 2019/2020 bietet die Joseph Beuys Gesamtschule ein eigenes **Schachmodul** an. Gefördert wird besonders Konzentration, spielerischer Umgang mit visueller Vorstellungskraft und die Idee eines fairen Wettbewerbs. Die Schüler werden an Wettbewerben teilnehmen, mit dem Ziel ihre Leistung stetig zu verbessern. Dabei soll der Spaß am Spiel nie in den Hintergrund treten.

nen sind beitragsfreie Mitglieder im Verein und werden dort über ihre Tätigkeit sowie rechtliche und versicherungstechnische Angelegenheiten informiert.



„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Seit 2019 ist unsere Schule Teil des deutschlandweiten Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Mit der Aufnahme in dieses Netzwerk haben wir uns verpflichtet, aktiv für ein friedliches Zusammenleben und gegen Diskriminierung jeglicher Art einzustehen. Jedes Schuljahr finden deswegen unterschiedliche Aktionen statt, die uns alle immer wieder an diese Verantwortung erinnern. So veranstalten wir beispielsweise Projektstage zum Thema (Alltags-)Rassismus, bieten Ausstellungen z.B. zum Leben Anne Franks an, beteiligen uns durch



eine Blumenniederlegung am Holocaust-Gedenktage und versuchen, auch im Schulalltag respektvoll und sensibel miteinander umzugehen.

Schule der Vielfalt

Wir wollen eine Schule ohne Homophobie sein, eine Schule, an der alle Menschen sich - gleich welchen Geschlechts und welcher sexuellen Orientierung - wohlfühlen. Deswegen arbeiten wir daran, „Schule der Vielfalt“ zu werden. Wir sind eine Gruppe von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, die sich dafür einsetzt, dass wir bald zurecht diesen Namen tragen. Wir bieten schon jetzt eine Anlaufstelle für alle, die sich diesem Thema verbunden fühlen und jedes Jahr am 17. Mai weht über unserer Schule die Regenbogenfahne.

Die Leselernhelfer

In Koordination mit dem Verein „MENTOR - Die Leselernhelfer Niederrhein e.V.“ helfen an unserer Schule ab diesem Jahr ehrenamtliche Lesementoren Schülerinnen und Schülern der unteren Jahrgänge beim Lesen. Die MentorInnen kommen dafür einmal wöchentlich für eine Unterrichtsstunde in die Schule und lesen mit einem Kind in einer 1zu1-Betreuungssituation in einem Zeitraum von mindestens einem Jahr. Die MentorIn-

FORTSETZUNG Joseph Beuys Gesamtschule

Europa-Botschafter

Die Europareporter vertreten unsere Schule in Sachen Europa, Politik und aktuellen Themen. Sei es die Teilnahme an europäischen Wettbewerben, Hilfe bei der Ausrichtung des Europatages sowie klassenübergreifender Arbeit mit interessierten Schülerinnen und Schülern sowie der Europaklasse. Sie führen eine Instagram-Seite, auf der sie über ihre neusten Aktionen informieren. Ihre Arbeit kann auf Instagram unter: juniorbotschafter_jbg_kleve eingesehen werden.

Euregioprofilschule

Durch die Bezirksregierung in Düsseldorf wurden wir offiziell als Euregioprofilschule zertifiziert und damit für die tolle Zusammenarbeit mit unserem Nachbarland, den Niederlanden, ausgezeichnet. Durch verschiedene schulische Aktivitäten und Projekten haben wir den Austausch zu unseren Nachbarn intensiviert.

Gute Schule

Das Förderprogramm „Gute Schule“, das 2016 ins Leben gerufen wurde, hat laut Ministerpräsidentin Kraft die Intension „die

Grundlagen für die Zukunft des Lernens in unseren Schulen zu verbessern“. Mit finanzieller Unterstützung der Kommunen wird die Schulinfrastruktur modernisiert, Integration, Inklusion und Digitalisierung an unserer Schule ermöglicht.



Chancen durch Berufsorientierung in Betrieben und der Hochschule Rhein-Waal entdecken

Die Joseph Beuys Gesamtschule Kleve nimmt an der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teil und beginnt mit einer standardisierten Berufsorientierung im Jahrgang 8. Eine gezielte Potentialanalyse und dreitägige Berufsfelderkundungen bieten erste Einblicke und die Grundlage

für einen dokumentierten und begleiteten Weg der Berufsorientierung. Mehrwöchige Praktika, Hospitationen in verschiedenen Bildungsgängen im Berufskolleg, Bewerbungstraining und professionelle Beratung durch die Arbeitsagentur oder eigene Beratungslehrkräfte runden das Angebot ab. Die Kooperationspartner der Joseph Beuys Gesamtschule, das Berufskolleg des Kreises Kleve und das SOS- Kinderdorf, sind verlässliche und starke Partner in diesem Prozess. Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten werden gemeinsam in diesen wichtigen Prozess hineingenommen und entwickeln nach und nach eine individuelle weiterführende Anschlussperspektive.



Im Jahrgang 7 bereitet ein Berufsschnuppertag mit Vor- und Nachbereitung im Rahmen des Wirtschaftslehreunterrichts auf diese Thematik vor.

Die Hochschule Rhein-Waal bietet vielfältige Möglichkeiten erste wissenschaftliche Berührungspunkte herzustellen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Universität besteht für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-7 durch den Besuch der Kinder-Uni ca. 4mal im Schuljahr. Durch den Besuch des Schülerlabors lassen sich naturwissenschaftlicher Unterricht und außerunterrichtliche Angebote bestens verknüpfen.

Seit Sommer 2018 kooperiert die JBG mit der Organisation „Begegnung 2005“ in Köln. Diese organisiert derzeit den zweiten Austausch und die Begegnung mit Jugendlichen aus dem Staat Israel. In einer Vielzahl von Projekten wird den Schülern ab der 10. Klasse die Möglichkeit geboten, das Land zu besuchen, die englische Sprache mit internationalen Schülern zu trainieren und die kulturelle Vielfalt kennen zu lernen.





**GESAMT
SCHULE**
AM FORST
GARTEN

Gesamtschule am Forstgarten Schule der Sek I und der Sek II

Eichenallee 1
47533 Kleve

Telefon 02821 713960

verwaltung@ge.kleve.de
gaf.kleve.de

Schulleitung:

Dr. Rose Wecker (Schulleiterin)

Christian Jakobs (Stellv. Schulleiter,
Abteilungsleitung IV Oberstufe)

Stefan Püplichuisen (Didaktische Leitung)

Manon Schwers (Abteilungsleitung I Jhg. 5/6)

Kirsten Heesen (Abteilungsleitung II Jhg. 7/8)

Marcus Kohlen (Abteilungsleitung III Jhg. 9/10)

Gemeinschaft leben in Kleves grüner Mitte



Liebe Eltern- und Personen-
sorgeberechtigte!

Mit dieser Broschüre laden wir Sie herzlich ein, die acht Säulen unserer Schule hinter den Icons des digitalen Schulprogramms zu erleben. Folgen Sie einfach dem Link oder den QR-Codes. Wir wünschen Ihnen eine gute Entdeckungsreise! Weitere Impressionen finden Sie in unserem Schulfilm.



[gaf.kleve.de/
schulprogramm](http://gaf.kleve.de/schulprogramm)



<https://vimeo.com/482519898>
(Filmaufnahmen von 2021 -
vor der Fertigstellung der
Gebäude).

Leitbild

Die im Jahr 2012 gegründete Gesamtschule am Forstgarten hat ihr Zuhause in der Klever Niederung im Ortsteil Rindern gefunden. Hier konnten wir eine Schule im Grünen aufbauen, in direkter Nachbarschaft zu Kleves kulturhistorischem Herzen mit seinen Parkanlagen, dem Tiergarten, der Wasserburg, dem Museum Kurhaus und eben dem namensgebenden Forstgarten.

Viel Grün auf dem Schulhof und in der Umgebung unterstützen unsere pädagogischen Ideen von Bewegung, Natur und Gemeinschaft im Ganztage. Wir haben viel Platz, Licht und Offenheit... genau wie der hier allgegenwärtige Niederrhein.

Für uns stehen der Mensch und sein Wirken im Mittelpunkt. Wir greifen die individuellen Stärken und Kompetenzen des Einzelnen auf und fördern sie zum Wohle der Gemeinschaft. Als inklusiv und integriert arbeitende Schule sehen wir das „Ich im Wir“ und fördern als Teamschule Partizipation, Demokratie und Kooperation.



Es ist uns wichtig, für die uns anvertrauten Schüler:innen eine authentische, aktive und präzente Rolle zu spielen, immer in Partnerschaft mit den Erziehungsberechtigten.

Die Aufgaben in einer digitalen Gesellschaft und Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts erfordern neue pädagogische und didaktische Ansätze.

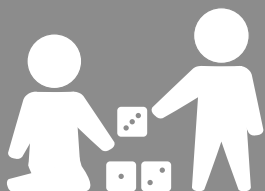
Unser Ziel ist dabei die bestmögliche Potentialentfaltung für jede Schülerin und jeden Schüler.





Lernkonzept

Wir verwirklichen unsere Vorstellung von kompetenzorientiertem Lernen durch individuelle Lernbausteine, Lernen im Projekt, Lernzeiten, Beratung und Binnendifferenzierung bis Klasse 8.



Nachhaltigkeit

Wir helfen durch innerschulisches Handeln und außerschulische Netzwerkarbeit mit, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu erreichen.



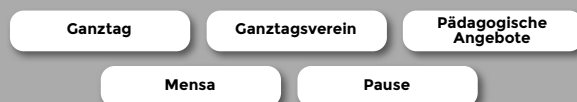
Teamschule

Wir verfolgen unsere gemeinsamen Ziele durch Unterrichtsentwicklung in Fachschaften, Arbeitsgruppen, pädagogisches Handeln auf Klassen- und Stufenebene, durch Schülerteams im kooperativen Lernen, durch Elternarbeit und durch außerschulische Partnerschaften.



Ganzttag

Wir gestalten Leben und Lernen im rhythmisierten Ganzttag. Für eine Schule im Ganzttag sind ein gesundes Mittagessen, musische und kreative Angebote sowie Spiel-, Ruhe- und Bewegungszeiten in gelebter Gemeinschaft wichtig.





Vielfalt

Wir sind eine Schule der Vielfältigkeit. Jede und jeder ist uns willkommen, unabhängig von Herkunft, Leistungsstand, Religion und Lebensorientierung.



Inklusionskonzept

Welcome Class

Bildung und Teilhabe

Gender

Förderung von Vielfalt und Akzeptanz

Bildungswege

Wir begleiten individuelle Schullaufbahnen bis hin zum Abitur durch einen sanften und begleiteten Übergang von Jahrgang 4 nach 5, durch Wahl und Differenzierungsangebote in den folgenden Stufen, bis hin zur konsequenten Abschlussorientierung.



Übergang 4/5

Wahlpflicht und Sprachenfolge

Vier Schulen - ein Dach

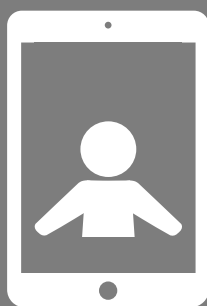
Fahrtenkonzept

Abschlüsse

Kein Abschluss ohne Anschluss / Berufsorientierung

Digitalisierung

Wir bereiten ganzheitlich auf eine veränderte Lebenswelt vor. Dabei geht es uns um mehr als technische Ausstattung und Know-How.



Medienerziehung

Digitale Tafeln

BYOD

Digital Teaching

Digitale Schulorganisation

Vernetzung/Innovation

Mitwirkung

Wir leben Partizipation und demokratische Mitwirkung in Klassenrat, Schülerparlament, Steuergruppe Schulentwicklung und allen schulischen Gremien.



Klassenrat

Schülerparlament und SV-Rat

Steuergruppe Schulentwicklung

Mitwirkungs-gremien

Beschwerde-management

Plenum

Evaluation

Schüler*innen-feedback

Förderverein



FORTSETZUNG Gesamtschule am Forstgarten

Am Niederrhein zu Hause – in der Welt unterwegs!

Studien- und Sprachfahrten nach Lüttich, Wijchen, London, Malaga



Eingezogen! (Neues Lernen in modernen Räumen)



Da sind wir dabei!

(Homerun, Brauchtum, Umweltfestival)



Sozial engagiert!

(Rekordspende beim Homerun)



Groß geworden!

(Abiturjahrgang 2024)



**GESAMT
SCHULE
AM FORST
GARTEN**

Allgemeine Informationen zur Schulform Realschule

Die Schulform Realschule umfasst die Klassen 5 bis 10. An dieser Schulform der Sekundarstufe I werden praktische Fähigkeiten ebenso gefördert wie das Interesse an theoretischen Zusammenhängen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben eine erweiterte allgemeine Bildung sowie berufsorientierende Kompetenzen und können – je nach Befähigung und Neigung – nach Abschluss der zehnten Klasse in eine berufliche Ausbildung oder in die Bildungsgänge der Sekundarstufe II wechseln.

In der Sekundarstufe I bilden die Klassen 5 und 6 eine besondere pädagogische Einheit, die Erprobungsstufe. Anknüpfend an die Lernerfahrungen der Kinder in der Grundschule führen die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder in diesen zwei Jahren an die Unterrichtsmethoden und Lernangebote der Realschule heran.

über. Am Ende der Klasse 6 entscheidet die Versetzungskonferenz mit der Versetzung der Schülerinnen und Schüler in die Klasse 7 auch über den weiteren Bildungsweg.

Differenzierungsangebot

Ab Klasse 7 wird neben dem fremdsprachlichen ein naturwissenschaftlich-technischer oder ein sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt gewählt, um individuelle Akzente zu setzen. Die Realschule kommt mit diesen Angeboten den unterschiedlichen Interessen und Fähig-

Unterrichtsangebot

Der Unterricht im Pflichtbereich wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:

- Deutsch
- Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik, Wirtschaft)
- Mathematik
- Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie, Technik)
- Informatik (Klasse 6)
- Englisch (ab Klasse 5)
- Französisch oder Niederländisch (ab Klasse 7)
- Kunst/Musik/Textilgestaltung
- Religionslehre oder Praktische Philosophie
- Hauswirtschaft (ab Klasse 9)
- Sport

Fester Bestandteil des Unterrichtsangebots sind die so genannten Ergän-

keiten ihrer Schülerinnen und Schüler entgegen:

- ein fremdsprachlicher Schwerpunkt mit den Fächern Französisch oder Niederländisch
- ein naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt mit den Fächern Biologie und Technik
- ein sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt mit Sozialwissenschaften

Abschlüsse und Übergänge

In der Realschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

zungsstunden. Sie dienen vor allem der Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und im Lernbereich Naturwissenschaften.

Erprobungsstufe

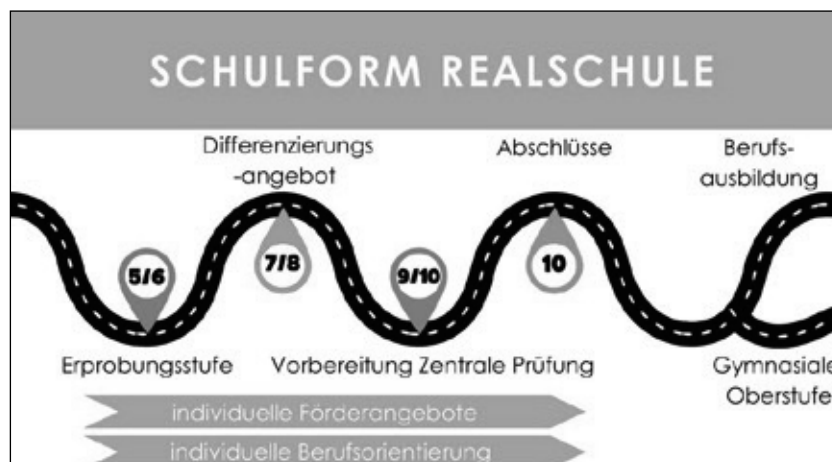
In der Erprobungsstufe beobachtet und fördert die Schule die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder mit dem Ziel, gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten die Entscheidung für die gewählte Schulform zu unterstützen. In den Klassen 5 und 6 wird der Unterricht in der Regel im Klassenverband erteilt. Zum Ausgleich unterschiedlicher Lernvoraussetzungen kann in diesen Klassen zusätzlicher Förderunterricht eingerichtet werden.

Innerhalb der Erprobungsstufe gehen die Schülerinnen und Schüler als pädagogische Einheit, wie an den Gymnasien, von der Klasse 5 in die Klasse 6

- der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10. Er berechtigt bei mindestens befriedigenden Leistungen in allen Fächern zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Erweiterter Erster Schulabschluss
- Erster Schulabschluss

Die Realschule eröffnet den Übergang in berufs- und studienqualifizierende Bildungsgänge des Sekundarbereichs II.

Quelle: Schulministerium (2024)





Eine Schule mit Profil

Karl Kisters Realschule

Lindenstraße 3a
47533 Kleve-Kellen
Telefon 02821 78123



verwaltung@kkr-kellen.de
www.kkr-kellen.de

Schulleiter: Kristian Best

Wir verstehen...

uns als Schule des Gemeinsamen Lernens und blicken mittlerweile auf mehr als 25 Jahre Schulgeschichte zurück. Rund 700 Schülerinnen und Schüler aus Kleve und Umgebung besuchen derzeit unsere Realschule in Kellen.

Gegründet wurden wir im Jahr 1997 und seit 1999 befinden wir uns in einem attraktiven, modern und vollkommen digital ausge-

stattetem Schulgebäude, das derzeit sogar mit vier weiteren Klassenräumen erweitert wird: Wir wachsen!

Wir tragen ...

den Namen zu Ehren des Klever Ehrenbürgers Karl Kisters, einem Selfmademan mit unternehmerischen Grundtugenden wie Pioniergeist, Wagemut und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Ihn zeich-



neten aber vor allem auch seine Hilfsbereitschaft, Großzügigkeit und soziale Verantwortung aus. Diese Eigenschaften prägen unser gemeinsames Schulleben. Das Ehepaar Karl und Maria Kisters war mit unserer Schule eng verbunden. In besonderem Maße förderten sie Projekte, die Schülerinnen und Schüler für Technik begeistern. Seit dem Schuljahr 2001/2002 ergänzen daher auch Ausbilder der Karl- und Maria-Kisters-Stiftung unseren Werkstatt-Unterricht im Kursfach Technik. In diesem Jahr feierten wir den 100. Geburtstag von Karl Kisters.

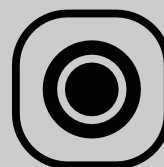
Wir sind...

ein herzliches Kollegium, bestehend aus engagierten Fachlehrkräften, Sonderpädagogen, einer Schulsozialarbeiterin und Fachkräften im multiprofessionellen Team.

Charakterisierend für uns ist das Differenzierungsangebot in den Profilklassen „Forschen“, „Künstlerisches Gestalten“, „Musik“ und „Sport“ sowie die enge Kooperation mit Akteuren aus der lokalen Wirtschaft.

Wir erreichen ...

jedes Schuljahr das Ziel, die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler zum Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) zu führen, mit all den Möglichkeiten, die dieser für sie bereithält. Mehr als 95% unserer Schülerinnen und Schüler erlangen den angestrebten Abschluss der Realschule: die Fachoberschulreife. Etwa Zweidrittel unserer Schülerschaft erreicht durchschnittlich die Fachoberschulreife mit Qualifikation.



FORTSETZUNG Karl Kisters Realschule



Deine Berufsorientierung

Dein individueller Weg in die Berufslaufbahn beginnt bei uns mit einer intensiven Berufsorientierung ab Klasse 8. **Du** darfst **dich** auf Berufsfelderkundungen, das Sozialpraktikum, ein Schülerbetriebspraktikum oder ein Zusatzpraktikum freuen. Wir unterstützen **dich** mit einem Netzwerk aus engen Kontakten zu lokalen und überregionalen Unternehmen sowie internen und externen Partnern. Darüber hinaus hilft dir unsere schuleigene Ausbildungsmesse „Schule trifft Ausbildung“, die richtige Berufswahl zu treffen.

Wir unterstützen **dich** mit einem Netzwerk aus engen Kontakten zu lokalen und überregionalen Unternehmen sowie internen und externen Partnern. Darüber hinaus hilft dir unsere schuleigene Ausbildungsmesse „Schule trifft Ausbildung“, die richtige Berufswahl zu treffen.



Unser Gemeinsames Lernen

Du bist willkommen – so wie **du** bist!

Du hast Schwierigkeiten beim Sehen oder Hören? **Du** brauchst Unterstützung beim Lernen in der Gruppe? **Dir** fällt es schwer, mit anderen Kindern umzugehen?

In unserer Schule des Gemeinsamen Lernens bist **du** mittendrin: **Du** bist Teil einer Realschulklasse, in der **deine** Stärken gestärkt und **deine** Schwächen akzeptiert werden.

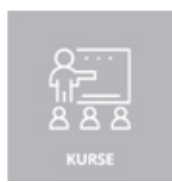
Du bist Teil einer Realschulklasse, in der **deine** Stärken gestärkt und **deine** Schwächen akzeptiert werden.



Dein Unterrichtsprofil

Du darfst entscheiden: Sport macht **dir** Spaß? **Du** bist kreativ, liebst das Musizieren oder entdeckst als Forscher die Welt? In den Jahrgängen 5 und 6 wirst **du** Teil einer Profilklassse Forschen, Künstlerische Gestaltung, Musik oder Sport. **Du** bekommst in **deinem** Profilmfach die Chance, neue Stärken zu entdecken und auszubauen.

Du bekommst in **deinem** Profilmfach die Chance, neue Stärken zu entdecken und auszubauen.



Du hast die (Kurs-)wahl!

Die Entscheidung für **dein** viertes Hauptfach darfst **du** in der Jahrgangsstufe 7 treffen. Dabei stehen wir **dir** unterstützend zur Seite. **Du** hast die Auswahl zwischen den Fächern „Biologie“, „Französisch“, „Niederländisch“, „Sozialwissenschaften“ und „Technik“.

Die Entscheidung für **dein** viertes Hauptfach darfst **du** in der Jahrgangsstufe 7 treffen. Dabei stehen wir **dir** unterstützend zur Seite. **Du** hast die Auswahl zwischen den Fächern „Biologie“, „Französisch“, „Niederländisch“, „Sozialwissenschaften“ und „Technik“.



Allgemeine Informationen zu unseren Klever Gymnasien

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium und das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium sind die beiden städtischen Gymnasien der Stadt Kleve. Beide Gymnasien sind 2018/19 zum G9-Bildungsgang zurückgekehrt, sodass die Sekundarstufe I mit den Klassen 5 bis 10 wieder sechs Schuljahre umfasst. Daran schließt sich die dreijährige gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) an. Das Ziel des gymnasialen Bildungsganges ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) und die Vermittlung einer vertieften allgemeinen Bildung. Darüber hinaus können aber auch andere Abschlüsse, wie der mittlere Schulabschluss, vergeben werden.

Die Klassen 5 und 6 - Erprobungsstufe

Die Schüler/innen des Gymnasiums besuchen zunächst die zweijährige Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5

und 6). Sie soll den Übergang von den Grundschulen auf das Gymnasium unterstützen und in die Arbeitsweisen des Gymnasiums einführen. Viermal im Jahr finden besondere Klassenkonferenzen statt, auf denen über die Entwicklung jedes einzelnen Kindes und über notwendige Fördermaßnahmen beraten wird, um individuelle Lernanreize zu setzen und Übergangsschwierigkeiten zu begegnen. Eine Versetzung zwischen der 5. und 6. Klasse entfällt, da die Erprobungsstufe eine pädagogische Einheit bildet. Die Klassenkonferenz entscheidet am Ende der Klasse 6 über die Versetzung in die Klasse 7 und über die Eignung für das Gymnasium. Während der Erprobungsstufe beobachten Eltern und Lehrer gemeinsam, in welche Richtung sich die persönliche Begabung des Kindes entfaltet, und beraten mögliche Unterstützungsmaßnahmen.

Die Klassen 9 und 10

In der differenzierten Mittelstufe wählen die Schülerinnen und Schülern ab der 9. Klasse entsprechend ihren Neigungen und Begabungen ein weiteres Fach (z.B. Informatik oder Niederländisch) bzw. spezielles Angebot der Schule. Diese Wahlmöglichkeit gewährt ihnen eine gewisse Selbstbestimmung, lässt sie erste Neigungsschwerpunkte finden, fördert die Wahlfähigkeit und bereitet sie so auf die differenzierte Oberstufe vor, die der Schülerin/dem Schüler eine noch größere Wahlmöglichkeit eröffnet.

Die Jahrgangsstufen 11 bis 13 – Gymnasiale Oberstufe

Durch Rückkehr zum G9-Abitur beginnt die gymnasiale Oberstufe wieder mit dem 11. Jahrgang, der Einführungsphase. Die aus der Sekundarstufe I bekannten Klassenverbände werden durch ein Kurssystem ersetzt. Neben der Fortführung der Fächer der Sekundarstufe I beginnen hier neue Unterrichtsfächer, wie z. B. Philosophie oder Erziehungswissenschaften.

In der gymnasialen Oberstufe kooperieren das Konrad-Adenauer-Gymnasium und das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium seit vielen Jahren erfolgreich, um ihren Schülerinnen und Schülern ein möglichst vielfältiges und breites Fächerangebot gewährleisten zu können. Insgesamt zehn verschiedene Leistungskurse können so jedes Jahr angeboten werden, sodass jede Schülerin/jeder Schüler ihr/sein eigenes Schwerpunktprofil bilden kann, das Stärken und Interessen berücksichtigt. Dieses vielfältige Angebot ist am Niederrhein vermutlich einzigartig. Als Gymnasien haben die beiden Schulen langjährige Erfahrungen bei der Organisation der Oberstufe, der Schülerberatung und der Vorbereitung auf die Anforderungen der Abiturprüfungen.

Abschlüsse und Berechtigungen

Das Gymnasium vermittelt ein breites Spektrum von Abschlüssen, u.a. auch die *Fachoberschulreife* (mittlerer Schulabschluss am Ende der Klasse 10) oder die *Fachhochschulreife*.

Die Studentafel der Erprobungsstufe umfasst die Fächer: Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Erdkunde, Politik, Biologie, Physik, Französisch oder Latein, Kunst, Musik, Religionslehre oder praktische Philosophie und Sport. Die Schülerinnen und Schüler führen in der Erprobungsstufe also einzelne Fächer der Grundschule (z. B. auch Englisch) fort, bekommen aber auch ganz neue Fächer hinzu.

Die Klassen 7 und 8

Nach der Erprobungsstufe, also ab Klasse 7, lernen Kinder am Gymnasium verpflichtend eine zweite, versetzungswirksame Fremdsprache: wahlweise Latein oder Französisch. Ab Klasse 8 beginnt die Vorbereitung zur zielgerichteten Berufs- und Studienwahl mit ersten Workshops und Tagespraktika.

Die *Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife* oder der *Fachhochschulreife* ermöglichen den Gymnasiasten nicht nur den Hochschulzugang im In- und Ausland, sondern auch gute Einstiegsmöglichkeiten für die Berufsausbildung.

Wir sind das Gymnasium im Herzen von Kleve

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Römerstraße 9

47533 Kleve

Telefon 02821 72950

schule@stein.kleve.de

www.stein.kleve.de

Schulleiter:

Timo Bleisteiner



Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium liegt im Zentrum von Kleve und ist aus allen umliegenden Ortschaften zu Fuß, per Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bereits über 200 Jahre ist unsere Schule in Kleve ein bedeutsamer Ort für die Bildung junger Menschen, an dem sie sich zu kompetenten, kenntnisreichen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten entwickeln. Dabei werden sie von



unserem engagierten pädagogischen Team, das aus einer Schulsozialarbeiterin sowie ausschließlich regulär ausgebildeten Lehrkräften besteht, unterstützt und begleitet. Wenn junge Menschen an unserer Schule das Abitur bestanden haben, können sie darauf vertrauen, dass sie fachlich und methodisch bestmöglich vorbereitet sind, um ein Hochschulstudium aufzunehmen oder eine Berufsausbildung zu beginnen.

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen in einer freundlichen und ruhigen Atmosphäre. Unser Fachunterricht wird durch eine hervorragende digitale Ausstattung bereichert. Bereits in der Jahrgangsstufe 5 beginnen wir mit der Medienbildung, bei der die Kinder einen sicheren und reflektierten Umgang mit den digitalen Medien erlernen. Ab Klasse 7 erhalten die Schülerinnen und Schüler ein iPad durch die Schule. Als bisher



einzigste Klever Schule wurden wir als „Digitale Schule“ ausgezeichnet.

Unserer Bildungsvorstellung entsprechend liegen unsere Schwerpunkte im sprachlich-sozialen und im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. So wird sowohl die Ausdrucks-, Orientierungs- und Analysefähigkeit der Kinder und Jugendlichen als auch deren Fähigkeit zu verantwortungsbe-

wusstem und selbstbestimmtem Handeln gefördert. Weil das Leben und das gemeinsame Lernen ein fried- und respektvolles Miteinander erfordern, legen wir ebenso selbstverständlich Wert auf Gemeinschaft und soziales Lernen.

Wir gestalten den Übergang gemeinsam

Den Übergang für die neuen Fünftklässler auf unser Gymnasium gestalten wir zusam-



men mit den Grundschulen. Damit er gelingt, ist es wichtig, dass die Kinder sich zum einen in ihrer neuen Lernumgebung wohlfühlen und zum anderen inhaltlich schnell Anschluss an den Unterricht finden.

Um eine **förderliche Lernumgebung** zu schaffen, bereiten wir die Klassenbildung unter pädagogischen Gesichtspunkten



vor. Hierfür möchten wir die Kinder schon im Zuge der Anmeldung kennenlernen. Vor der Einschulung machen sich unsere neuen Schülerinnen und Schüler an einem Kennenlernnachmittag mit dem Klassenleitungsteam und den Mitschülern vertraut. In den ersten drei Schultagen nach den Sommerferien werden die Klassen ausschließlich von ihren Klassenleitungsteams begleitet. Damit geben wir den Kindern Zeit, sich bei uns zu orientieren und in ihrer neuen Klassengemeinschaft und Lernumgebung anzukommen. In der Erprobungsstufe nehmen unsere Jüngsten an vielen tollen Aktionen teil, angefangen bei der Halloweenparty bis hin zur Klassenfahrt in der Jahrgangsstufe 6.

In den Stundenplänen der Klassen 5 und 6 sind **Lernzeit-Stunden** im Vormittag fest



FORTSETZUNG Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

integriert, in denen wir mit den Kindern zunächst Projekte zum Lernen des Lernens und zum *Sozialen Lernen* durchführen. Sie erhalten dabei methodische Hilfestellungen zum Lernen und zur Organisation ihres Schulalltags. Im Bereich des sozialen Lernens werden die Persönlichkeit und die Klassengemeinschaft gestärkt. Darauf aufbauend erhalten die Kinder in den Lernzeit-Stunden des zweiten Halbjahres und in der Klasse 6 eine individuelle Förderung in den Hauptfächern oder lassen sich durch anspruchsvolle Problemstellungen herausfordern. Zusätzlich nehmen Kinder mit Unterstützungsbedarf im Lesen und Rechtschreiben an einem speziellen Trainingskurs teil.



zur praktischen Erprobung der erlernten Fremdsprachen und zum Aufbau neuer Freundschaften.

Wir experimentieren zusammen

Wir legen großen Wert auf eine vertiefte Bildung in den MINT-Fächern, weil wir um deren Bedeutung für die zentralen Zukunftsfragen wissen. An unserer Schule sind das die Fächer Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Technik und Informatik. Der naturwissenschaftliche Unterricht findet an unserer Schule in modernen und hervorragend ausgestatteten Fachräumen statt, sodass dem anschaulichen Lernen am Experiment breiter Raum gegeben wird. Durch die Unterstützung des Fördervereins sowie durch unsere Kooperationen mit den Firmen Spectro und traperto, der



Wir lernen neue Sprachen

Nachdem die Kinder bei uns zwei Jahre Englisch gelernt haben, entscheiden sie sich ab Klasse 7 zusätzlich für Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache. Sprachlich besonders begabten Kindern bieten wir im Rahmen eines Drehtürmodells die



Möglichkeit, beide Sprachen parallel zu erlernen. Eine weitere Differenzierung folgt ab Klasse 9. Hier kann Niederländisch als dritte Fremdsprache gelernt werden. Auch in der Oberstufe, in der die Schülerinnen und Schüler sich nach bestimmten Vorgaben individuell ihre Unterrichtsfächer zusammenstellen, gibt es die Möglichkeit, Niederländisch oder Italienisch als neueinsetzende Fremdsprache zu erlernen und im Abitur zur belegen.

Hochschule Rhein-Waal und der Radboud University Nijmegen können wir unseren Schülerinnen und Schülern stets spannende und praxisbezogene Experimente und Projekte ermöglichen. Aufgrund der vielfältigen Angebote wird unsere Schule regelmäßig als *MINT-freundliche Schule* zertifiziert.

Wir sichern einen strukturierten und verlässlichen Schulalltag

Der Vormittagsunterricht beginnt an unserer Schule um 8.00 Uhr und endet nach der 6. Stunde um 13.10 Uhr. Erst ab Klasse 9 steht regulärer Unterricht am Nachmittag (bis 15.30 Uhr) im Stundenplan. Der Unterricht findet in Doppelstunden statt, sodass ein reduzierter Wechsel der Fächer und Lehrpersonen zu mehr Ruhe und Konzentration im Schulalltag führen. Unser Vertretungskonzept sieht vor, dass für die Klassen 5 bis 10 der Unterricht am Vormittag gemäß Stundenplan erteilt oder – falls erforderlich – immer vertreten wird, sodass Unterricht für alle verlässlich bis zum Ende 6. Stunde stattfindet. Durch eine klare Struktur des Schulalltages schaffen wir ein ruhiges Lernklima sowie Verlässlichkeit und Sicherheit für alle Beteiligten.

Durch Vertiefungskurse ermöglichen wir den Erwerb des *Cambridge-Certificate* – ein englisches Sprachzertifikat, das international bei Bildungseinrichtungen und Unternehmen anerkannt ist. In Französisch wird regelmäßig ein Vorbereitungskurs für den Erwerb von *DELF-Zertifikaten* angeboten, die später den Zugang zu französischen Universitäten eröffnen. Auch das Niederländisch-Zertifikat *Certificaat Nederlands als Vreemde Taal* kann bei uns auf verschiedenen Sprachniveaus erworben werden. Schülerfahrten nach England und Paris, der regelmäßige Austausch mit einem französischen Collège in Redon (Bretagne) sowie unsere Kontakte zu mehreren niederländischen Schulen bieten Gelegenheit



Wir bieten eine flexible Nachmittagsbetreuung und vielfältige Angebote

Wir möchten Eltern und Kindern den Freiraum geben, den Nachmittag flexibel (für Hobbys, Sport, Musik u.ä.) und gemäß den familiären Bedürfnissen zu gestalten. Deshalb machen wir verlässliche Angebote für den Nachmittag, sind zugleich aber keine Ganztagschule.

Nach dem Unterricht haben alle Kinder die Möglichkeit, in der **Schulmensa** ein warmes Mittagessen zu erhalten. Unser Übermittag-Team lädt dann in die Spielecke oder zur Bewegung in die Sporthalle ein. Zusätzlich können verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** (z.B. Theater, Chor, Band, Turnen, Fußball, Tischtennis, Schach, Fechten, Golf) belegt werden.



Gegen einen kleinen Elternbeitrag bietet der Förderverein für Kinder der Klassen 5 und 6 eine **Hausaufgabenbetreuung** an.

FORTSETZUNG Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Die Betreuung durch unser Betreuungsteam und ältere Schülerinnen und Schüler findet von Montag bis Donnerstag jeweils von 13.10 Uhr (nach Unterrichtsschluss) bis 15.30 Uhr statt.

Wir stärken Persönlichkeit und Gemeinschaft

Es ist uns besonders wichtig, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler in der Gemeinschaft zu verantwortungsvoll und selbstbewusst handelnden Persönlichkeiten entwickeln. Wir machen daher gemeinsam mit unserer Schulsozialarbeiterin vielfältige Angebote und Projekte, in denen sie dies erfahren und erlernen können.

Hierzu zählen die Streitschlichter- und die Schulsanitäts-AG sowie die Medienscouts, eine Theater-AG, Workshops zur Suchtprävention und zur Stärkung der Klassengemeinschaft, das Angebot Schüler helfen Schülern, unsere aktive Schülervertretung, Projekte mit Hilfsorganisationen in Kleve und Afrika sowie in besonderer Weise das Sozialpraktikum aller Jugendlichen in den neunten Klassen.



Die Begabungen, Interessen und sozialen Kompetenzen werden über den Unterricht hinaus durch schulische Angebote und Arbeitsgemeinschaften unterstützt und erweitert.

Unser Unterstufen- und Projektchor sowie mehrere Schulbands setzen wichtige Akzente bei Schulveranstaltungen, wie dem jährlich stattfindenden *Live-Musik-Abend* oder bei Einschulungs- und Entlassfeiern,



wirken aber auch an außerschulischen Veranstaltungen mit. Eine Multimedia- und Event-AG sorgt jeweils für den guten Ton und die passenden Effekte.

Ein besonderes Highlight im Schuljahr ist für die Schulgemeinschaft der **Stein-Cup** kurz vor den Weihnachtsferien. Mannschaft-



ten aus den einzelnen Klassen, Jahrgangsstufen und aus dem Kollegium spielen dann die Fußball-Meister der Schule aus.

Im Klever Projekt *Schule-Kunst-Museum* arbeiten wir seit Jahren mit dem Museum Kurhaus zusammen. Die für ein Wochenende im Museum gezeigten Kunstwerke unserer Schülerinnen und Schüler finden große Anerkennung. Die erstellten Kunstwerke werden auch in unserer Schule und digital auf unserer Homepage ausgestellt.

Wir entdecken die Welt

Unser Schulprogramm sieht eine Klassenfahrt in der 6. Klasse vor, eine Fahrt in Klasse 9 mit der Lerngruppe Französisch (nach Paris) oder Latein (nach Trier) sowie eine Studienfahrt des Abschlussjahrganges. Darüber hinaus sind Auslandserfahrungen bei der Fahrt nach England, dem Frankenhaustausch sowie bei individuellen Auslandsaufenthalten – speziell in der Einführungsphase der Oberstufe – gängige und unterstützte Praxis.



teil, um unsere Schülerinnen und Schülern beim Übergang von der Schule in den Beruf oder bei der zielgerichteten Wahl eines Studiums zu unterstützen.

Wir sind gemeinsam erfolgreich

Wir legen besonderen Wert auf klare Strukturen, verlässlichen und guten Unterricht, eine förderliche Atmosphäre und ein gemeinschaftliches Miteinander, weil wir um deren positive Wirkung bei Lern- und Entwicklungsprozessen wissen. Vielfalt und

Qualität in den schulischen Angeboten sind dabei unser Fundament.

Hierfür sind am Stein mehr als 60 engagierte Lehrkräfte verantwortlich, die mit großer Motivation und Freude Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg begleiten und fördern.

So wie Kinder sich entwickeln, so entwickelt wir auch unsere Schule von Jahr zu Jahr weiter, um auch in Zukunft ein modernes, schülergerechtes Bildungsangebot sicherzustellen. In einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit von Eltern und Schule möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Abitur bestmöglich unterstützen und für gute Bildung begeistern.



Wir blicken in die Zukunft

Mit unserem *Studien- und Berufsorientierungskonzept* führen wir die Jugendlichen ab der Klasse 8 an die Berufswelt und das Hochschulstudium heran. Selbstverständlich nimmt auch unsere Schule am Landesvorhaben *Kein Abschluss ohne Anschluss*



Weitere Informationen über uns erhalten Sie auf unserer Homepage, am Elterninformationsabend, am Tag der offenen Tür oder im persönlichen Gespräch, für das Sie gerne einen Termin über das Sekretariat vereinbaren können. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und beraten Sie bei der Schulwahl für Ihr Kind



Konrad-Adenauer-Gymnasium

Köstersweg 41

47533 Kleve

Telefon 02821 9760-10

www.adenauer-gymnasium.de

Schulleiter:

Heinz Bernd Westerhoff



Das Gymnasium im Ganztagsbetrieb

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium ist – im Unterschied zu den anderen Gymnasien der Region – ein Gymnasium mit gebundenem Ganztagsbetrieb. Das bedeutet, dass die Schule zusätzlich zu dem an allen Gymnasien verpflichtenden Unterricht noch eine Reihe von Unterrichts- und Betreuungsangeboten macht, die das „Lernen mit Kopf und Hand“, also die ganzheitliche Bildung der Kinder fördern.

Das Ganztagskonzept des Konrad-Adenauer-Gymnasiums sieht vor, dass alle Schülerinnen und Schüler an drei Tagen in der Woche von 8:00 Uhr bis 15:15 Uhr und an den restlichen Tagen von 8:00 Uhr bis i.d.R. 13:15 Uhr unterrichtet werden. Mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler finden im Nachmittagsunterricht vornehmlich der Wahlpflichtunterricht (Lernen mit Kopf und

Hand) und die Lernzeiten (Hausaufgaben anfertigen unter der Aufsicht des Lehrpersonals) statt. So kann das Konrad-Adenauer-Gymnasium gewährleisten, dass die Schülerinnen und Schüler in der Regel keine schriftlichen Aufgaben zu Hause erledigen müssen.

1. An einem Nachmittag in der Woche belegen die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtunterricht (WPU) einen zweistündigen Kurs, den sie aus folgenden Bereichen auswählen können:
 - naturwissenschaftlich-experimenteller Bereich
 - Handwerklich-technischer Bereich
 - musisch-künstlerischer Bereich
 - sportlicher Bereich
2. Das Konzept Individuelle Förderung begleitet die Kinder durch die Sekundar-

stufe I: Die Schülerinnen und Schüler vertiefen und erweitern ihre Fähigkeiten in den Förder- und Übungsstunden. Durch eine gezielte Förderung von Fachlehrern und ein Schülercoaching können sie dabei auch Lernrückstände aufholen oder Interessenschwerpunkte vertiefen.

3. Das Gymnasium mit Ganztagsangebot bietet an den Nachmittagen zusätzlich freiwillige Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Sport, Musik, Theater und soziales Lernen an. Im Zusammenhang mit der „AG-Fairständnis“ wurde ein enger Kontakt zu der Partnerschule des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in El Salvador aufgebaut, der Schüler/innen die Möglichkeit eröffnete, Nueva Esperanza in direktem Kontakt und durch gegenseitige Besuche kennen zu lernen. Konzertreisen der KAG Big Band ins nahe und ferne Ausland (Großbritannien/ Belgien/ USA) und jährlich stattfindende Theateraufführungen sind das Ergebnis des musisch/ künstlerischen Schwerpunktes der Schule. Musische Talente werden auch im Instrumentalkreis, in der Junior-Bigband



und in den Percussion-Formationen gefördert.

4. In einem von Oberstufenschülern betreuten Selbstlernzentrum können die Kinder täglich ihre Hausaufgaben und andere Übungsaufgaben in ruhiger Atmosphäre unter Aufsicht mit fachkundiger Beratung in der Schule erledigen. Auf diese Weise erhalten die Kinder Raum und Unterstützung beim selbstständigen Lernen; eine Teilnahme an diesem Angebot ist freiwillig.

5. Das Konrad-Adenauer-Gymnasium verfügt über einen Ganztagsbereich, der den Schülerinnen und Schülern in der Mittagszeit eine Fülle von Beschäftigungsangeboten bietet. Dabei werden die Kinder von zwei Sozialpädagoginnen betreut, die auch in allen Bereichen des sozialen Miteinanders und Lernens Hilfestellung leisten.

6. In der Frühstücks-Cafeteria und der Mensa können die Schülerinnen und Schüler ein Pausenfrühstück bzw. ein

FORTSETZUNG Konrad-Adenauer-Gymnasium

preiswertes Mittagessen (auch vegetarisch) zu sich nehmen.



7. Der Ganztagsbetrieb des Gymnasiums endet um 16.00 Uhr. Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-8 werden vom Tag mit Nachmittagsunterricht zum nächsten Tag keine Hausaufgaben erteilt.

Der Montessorizweig

Eltern, die ihre Kinder am Konrad-Adenauer-Gymnasium Kleve für die 5. Klasse an-

Bedeutung zu. Nicht von ungefähr lautet der Leitspruch des Konrad-Adenauer-Gymnasiums seit vielen Jahren schon „Lernen mit Kopf und Hand“.

Mit den Freiarbeitsmaterialien wird in der Montessori-Pädagogik eine extrem starke Individualisierung des Lernens erreicht, von dem alle Schüler, die Leistungsstärksten und auch schwächere Schüler profitieren können. Während schwächere Schüler sich über das Material eher grundlegendes Wissen aneignen, aber auch Arbeitsprozesse mit Hilfe des vorhandenen Materials immer wiederholen können, stillen leistungsstärkere Kinder ihren Wissensdurst ebenfalls an vorhandenem, anspruchsvollem Montessori-Material. In diesem Prozess kommt es bei beiden Schülergruppen oft zu einer tiefen Konzentration.

Das individuelle, einzigartige und unverwechselbare Kind steht daher im wahren Sinne des Wortes im Mittelpunkt der Montessori-Pädagogik. In der Freiarbeit kann es in einer entspannten Lernatmosphäre gemäß seiner individuellen Bedürfnisse in individuellem Lerntempo

melden, haben die Möglichkeit zu wählen, ob ihr Kind in eine klassische Lerngruppe, eine kleinere Inklusions-Klasse oder in eine Klasse mit Montessori-Profil aufgenommen wird. Im Zentrum der Montessori-Pädagogik steht vor allem die sogenannte Freiarbeit, in der der Schüler seine Tätigkeit frei wählen darf.

Damit dieses freiheitliche Handeln zielgerichtet und aufbauend geschieht, erhält das Kind auch eine Reihe von Regeln, die es einhalten muss.

Interessante Freiarbeitsmaterialien fordern den Schüler zum aktiven Lernen auf; er muss nicht erst zum Lernen gezwungen oder überredet werden – es entsteht in ihm der Wunsch sich zu bilden und

lernen. Dabei wird es gleichzeitig in seiner Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft gefördert. Es übernimmt Mitverantwortung für sein Lernen.



Kontinuität am Gymnasium

Das Konrad Adenauer-Gymnasium achtet darauf, dass von der 5. Klasse bis zum Abitur systematisch strukturierte Lernwege die Bildungsgänge begleiten. Dazu gehört das Erlernen einer zweiten Fremdsprache in Klasse 7 genauso wie die Möglichkeit, ab Klasse 9 im Differenzierungsbereich zwischen naturwissenschaftlichen Schwerpunkten, Technik und Sprache wählen zu können.

Besonders leistungsbereite Schülerinnen und Schüler haben darüber hinaus die Mög-

weiter zu entwickeln. Natürlich muss er dabei auch Rücksicht auf seine Mitschüler nehmen. Schüler in der Freiarbeit dürfen nicht machen, was sie wollen, sondern sie wollen, was sie machen. Das ist der große Unterschied – und genau das führt zum konzentrierten und erfolgreichem Lernen.

Lehrer können nicht für das Kind lernen, aber die Lernumgebung so gestalten, dass durch vielfältige Lernanregungen das Kind selbst aktiv wird. Der Lehrer beseitigt Hindernisse, die das Kind alleine nicht bewältigen kann, danach ist er eher Lernbeobachter und Lernbegleiter. Die Bitte eines Kindes „Hilf mir, es selbst zu tun!“ drückt diese Haltung besonders aus. Alles, was das Kind alleine schafft, soll der Lehrer ihm nicht abnehmen, das Kind soll an einer Aufgabe wachsen. Das Freiarbeitsmaterial fördert und unterstützt diesen Lernprozess.

Da das Kind auch abstrakte Dinge wirklich „begreifen“ soll, kommt der Hand in der Montessori-Pädagogik eine besondere

lichkeit, neben Latein/Französisch und Englisch weitere Fremdsprachen (Italienisch/Niederländisch) zu erlernen.

Nicht unwichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer gesamten Schulzeit in der gleichen Lernumgebung verbleiben. Dies, sowie die kontinuierliche individuelle Förderung trägt sicherlich dazu bei, dass mehr als 95% der Mittelstufenschüler der Übergang in die Oberstufe gelingt und auch dort eine ganz geringe Abbruchquote – bei sehr guten Ergebnissen – zu verzeichnen ist.



Informationen und Termine

Die Anmeldung zu den weiterführenden Schulen der Stadt Kleve erfolgt unmittelbar an der jeweiligen Schule. Der Schulträger ist laut Rechtsverordnung des Landes NRW verpflichtet, für einen Ausgleich der Schulen seines Bereiches untereinander zu sorgen. Mit der Anmeldung für die Schule nach Wahl ist deshalb noch **keine** Aufnahmezusage erfolgt. Nach Abschluss der Anmeldephase (Termine siehe nachstehend) wird durch den Schulleiter im Einvernehmen mit dem Schulträger über den Anmeldewunsch entschieden.



Wichtiger Hinweis:

Zur Anmeldung sind mitzubringen:

- Familienstammbuch oder Geburtsurkunde oder Geburtsschein
- Grundschulzeugnis der vierten Klasse
- Empfehlung der Grundschule
- Nachweis über Beratungsgespräch, falls der Empfehlung der Grundschule nicht gefolgt wird.

Schülerfahrkosten

Nach der Schülerfahrkostenverordnung werden unter bestimmten Voraussetzungen Fahrkosten der Schüler zu den jeweiligen Schulen übernommen. Dabei wird der **kürzeste Fußweg** zwischen Wohnung und der **nächstgelegenen** weiterführenden Schule der gleichen Schulform zugrunde gelegt. Schulen, die in Ganztags- oder Halbtagsform geführt werden, sind

den übrigen Schulen schülerfahrkostenrechtlich gleichgestellt (§ 9 Abs. 4 Schülerfahrkostenverordnung).

In der Sekundarstufe I muss der Schulweg mindestens 3,5 km und in der Sekundarstufe II mindestens 5 km betragen.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Fachbereich Schulen, Kultur und Sport der Stadt Kleve.

Damit Sie, liebe Eltern, und Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, die weiterführenden Schulen in ihrem jeweiligen Profil kennen lernen/lernt und einen ersten persönlichen Eindruck bekommen können/könnt, laden die Schulen an folgenden Terminen ein:

Joseph Beuys Gesamtschule

Anmeldetermine:

Samstag, 22.2.2025, 10.00 bis 13.00 Uhr
Montag, 24.2.2025, 16.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag, 25.2.2025, 16.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 26.2.2025, 16.00 bis 19.00 Uhr

Tag der offenen Tür im Schuljahr 2024/2025

Freitag, 22.11.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr, Ackerstraße 80, 47533 Kleve
Hierbei geben wir gerne einen Einblick in unsere Schulgemeinschaft und den Unterricht unserer Schule. Weitere Infos hierzu entnehmen Sie bitte der regionalen Presse und unserer Homepage.

Terminbuchung über unsere Homepage.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen ein individuelles Informationsgespräch. Bitte senden Sie einfach eine E-Mail an jens.baumgaertner@jbg.kleve.de

Gesamtschule am Forstgarten

Tag der offenen Tür

Samstag, 07.12.2024, 10.00 bis 14.00 Uhr

Individuelle Beratung / Schulführung

Gerne können Sie einen individuellen Termin zur Beratung und Schulführung verabreden. Senden Sie einfach eine Mail an: stefan.pueplichuisen@ge.kleve.de

Ein Abend für Eltern im Jahrgang 4

Mittwoch, 04.12.2024, 19.00 bis 20.30 Uhr

Anmeldetermine Jahrgang 5

Samstag, 22.02.2025, 10.00 bis 14.00 Uhr
Montag, 24.02.2025 bis Mittwoch, 26.02.2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Terminbuchung über unsere Homepage.

Termine nach 17 Uhr sind nach individueller Absprache über das Sekretariat unter 02821-71396 0 möglich.

FORTSETZUNG Anmeldeverfahren

Karl Kisters Realschule

Informationsabend für Eltern

Dienstag, 03.12.2024, 19.30 Uhr

Tag der offenen Tür

Freitag, 13.12.2024, 14.30 bis 17.30 Uhr

Anmeldetermine:

Montag, 24.02.2025 bis Mittwoch, 26.02.2025, 14.00 bis 18.00 Uhr

*Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Schule:
www.kkrs-kleve.de.*

Freiherr vom Stein Gymnasium

Informationsabend für Eltern

Dienstag, 19.11.2024, 19.00 bis 21.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Freitag, 29.11.2024, Startzeiten um 15.00 und 16.30 Uhr

Schnuppernachmittag

Im Dezember 2024 oder Januar 2025

Anmeldetermine:

Montag, 24.02.2025 bis Mittwoch, 26.02.2025, 14.00 bis 18.00 Uhr

*Weitere Informationen zu unserer Schule und den Terminen finden Sie
stets aktuell auf unserer Homepage: www.stein.kleve.de*

Konrad Adenauer Gymnasium

Tag der offenen Tür

Mittwoch, 13.11.2024

Ganzjährige Beratung nach Terminabsprache mit dem Sekretariat.

Anmeldetermine:

Samstag, 22.02.2025, 10.00 bis 14.00 Uhr

Montag, 24.02.2025 bis Mittwoch, 26.02.2025, 8.00 bis 17.00 Uhr

Naturwissenschaftlicher Nachmittag

Im Januar 2025.

Der genaue Termin wird auf der Homepage veröffentlicht.



Stadt Kleve
 Der Bürgermeister
 Minoritenplatz 1
 47533 Kleve

Telefon: (02821) 84-0
 Telefax: (02821) 84-710
 Mail: stadt-kleve@kleve.de

